

Windkraft-Pläne, Edeka-Neubau und Hundekot

Volles Haus bei der Bürgerversammlung in Neukirchen / Juwi will „Bürgeranlage“ anbieten

Von unserem
Redaktionsmitglied
**HARTMUT
ZIMMERMANN**

NEUKIRCHEN

Die Windkraftanlagen bei Wehrda, die Entwicklungen im Gewerbegebiet Neukirchen und die Pläne der Bahn für die Strecke Fulda-Erfurt – das waren die großen Themen der Gemeindeversammlung, zu der Haunetals Gemeindevertretungsvorsitzender Dr. Axel Schreiber eingeladen hatte.

Im voll besetzten Bürgerhaus in Neukirchen eröffnete Martin Jeromin, der Projektleiter des Windkraft-Projektierers Juwi, den Abend mit Informationen zum geplanten Windpark-Bau bei Wehrda. Er informierte über die Klage-Pläne

der Marktgemeinde Burghaun und betonte, dass mit ersten Rodungsarbeiten im Winter 2020 zu rechnen sei. Die naturschutzrechtliche Frist endet mit dem Februar.

Jeromin berichtete, dass einer der vier Rotoren als „Bürgeranlage“ konzipiert werden solle. Um die Akzeptanz für die Anwohner zu steigern, wolle Juwi so die Möglichkeit schaffen, dass Menschen sich an dem Windrad beteiligten und so auch an dessen Erträgen teilhaben könnten. Jeromin bestätigte, dass Juwi auch im Vorranggebiet HEF 45 an der Werngeskuppe zwei Anlagen plant. Das Projekt sei aber noch nicht in der Genehmigung.

Die weiteren Themen bestritt nahezu ausnahmslos der parteilose Bürgermeister Gerd Lang. Er informierte, dass die Planungen für den Neubau des Edeka-Markts im Gewerbegebiet planmäßig voran-

schrritten. Die Gerüchte, das Vorhaben stocke oder habe sich gar zerschlagen, kommentierte er kurz und knapp mit „Alles Käse“. Ein Baubeginn im August oder September 2020 sei möglich.

Mit Blick auf die Neuplanung der Trasse Fulda-Gersungen im Zuge der Einführung des sogenannten Deutschlandtakts durch die Bahn informierten Lang und Klaus Schmidt vom Aktions-

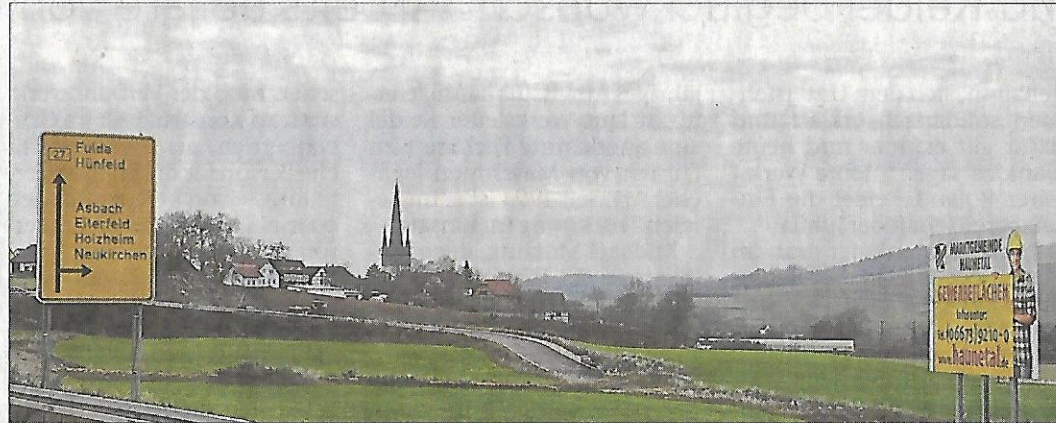
bündnis Waldhessen über die aktuellen Entwicklungen. Lang betonte, dass infolge der Sanierungsarbeiten an der Schnellbahntrasse die Bahnlinie durch das Haunetal in den kommenden Jahren deutlich

intensiver befahren werde.

Beim Punkt Straßenbeiträge betonte Lang, die Marktgemeinde könne es sich nicht leisten, ihren Bürgern diese Zahlung zu erlassen. Er betonte aber, die langen Stundungsfristen machten die Belastung für die Betroffenen erträglicher.

Lang warb für eine intensive Nutzung des Bürgerbusses – und um Unterstützung des Fördervereins, über den der Bus-Betrieb künftig organisiert werden soll.

Die rund dreistündige Versammlung endete mit einer emotional geführten Debatte um das Thema Hundekot. An der Einschätzung, ob ein mahnender Artikel im Mitteilungsblatt die Hundehalter „an den Pranger stellt“ oder diese einfach an ihre Pflichten erinnert, schieden sich die Geister. Spender für Hundekot-Tüten will die Marktgemeinde nicht aufstellen.



Gerüchte um ein Stocken der Edeka-Planung für den Neubau im Gewerbegebiet Neukirchen seien „Quatsch“, betont Bürgermeister Gerd Lang. Der Bau könne im August/September nächsten Jahres beginnen.
Archivfoto: Hartmut Zimmermann